



Wir zwei



Der Ehepaar

*Immer
wieder neu*

Ausgabe 69

Newsletter aus Schönstatt

Liebes Ehepaar,

Früher war es üblich, dass Kinder in einer Großfamilie aufwuchsen. Oma und Opa waren genauso in die Kindererziehung miteingebunden wie ältere Geschwister. In den letzten Jahren erkennt man wieder mehr die wichtige Rolle der Großeltern an. So erklären Zeitungen und Online-Portale ihren Leserinnen und Lesern heute wieder: „Warum Oma und Opa so wichtig sind“. Als frischgebackene Großeltern dürfen wir derzeit erleben, wie schön es ist, zu geben und zu nehmen, zu lehren und zu lernen – jeden Tag.

Ihre Gisela und Klaus Glas

Das Glück mit den Großeltern

Jan und Jessica sind Eltern von zwei Mädchen im Alter von 5 und 3 Jahren. Die junge Mutter hatte die volle Elternzeit von 36 Monaten genommen. „Die Bindung, die meine Kinder zu uns aufbauen, ist doch die beste Lebensversicherung, die wir für sie abschließen können“, sagte sie oft ihren Bekannten. Nun geht sie wieder an drei Tagen die Woche als Erzieherin arbeiten. Damit der Alltag einigermaßen funktioniert, wird sie von ihren Eltern unterstützt, die im Nachbarort wohnen. Jan sagt: „Unsere Töchter lieben Oma und Opa. Ich bin froh, dass wir die beiden hier haben!“

Durch die steigende Lebenserwartung ist es heute möglich, dass mehrere Generationen zur gleichen Zeit auf der Welt sind – wenn auch oft hunderte Kilometer voneinander entfernt. Manchmal geht es auch ganz nah. In einer uns bekannten Familie wohnen vier Generationen einträglich unter einem Dach.

Die Hilfen, die Oma und Opa der nachkommenden Generation gewähren, sind vielfältig. Da ist zum einen die ganz praktische

Unterstützung. Als Jan seine erste Steuererklärung als Familienvater abgeben musste, wandte er sich an seinen Vater. Der ist in diesen Dingen ein schlauer Fuchs: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, aber keinen Euro mehr“, meinte er schmunzelnd zu seinem Sohn und machte ihn mit einer bekannten Steuer-Software vertraut.

Im familiären Miteinander ist die emotionale Unterstützung genauso wichtig. Ein Beispiel:

neulich erst unterhielt sich Jessica mit ihrer Mutter und erzählte dieser, wie gut es ihr getan hatte, dass diese nach der ersten Geburt ihr mit Rat und Tat zur Seite gestanden hatte: „Du weißt ja, welchen Stress ich mir damals machte, weil ich anfangs glaubte, dass ich nicht genug Milch für unser Kind hätte. Dein Wissen und deine ruhige Art, Mama, hat mir gutgetan.“

Auf den ersten Blick kann man den Eindruck gewinnen, als ob vorwiegend die jüngere Generation von der Älteren profitiert. Tatsächlich ist es aber ein Geben und Nehmen auf beiden Seiten: „Großeltern-Eltern-Enkelkinder-Beziehungen werden in der Regel von allen Beteiligten als positiv empfunden“, betont der Familienforscher Klaus Schneewind.

So stellen Enkelkinder für die Omas und Opas eine große Quelle der Freude dar. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Der warmherzige Austausch mit den jungen Eltern und die Liebe zu dem neuen Familienmitglied vertieft die Lebenszufriedenheit. So ist es nicht verwunderlich, dass die Lebenserwartung von Großeltern steigt, wenn diese sich um die Kleinen kümmern. Die liebevolle Begleitung der Enkel von Angesicht zu Angesicht - nicht via WhatsApp - kann das Leben der Großeltern um bis zu fünf Jahre verlängern!

Gebet allein genügt nicht; es muss eine frohe Atmosphäre da sein. Die Eltern müssen sich für die Sorgen und Interessen ihrer Kinder interessieren und umgekehrt. Gemeinsame Unterhaltung. Denken Sie daran: die Familie kommt zuerst.

Josef Kentenich (1955)



Für unser Leben als Paar

- Sprecht miteinander als Paar, für welche praktischen und emotionalen Unterstützungen Ihr den Großeltern dankbar seid.
- Was könnt Ihr von den Großeltern lernen, was sollten diese über Eure Werte und Erziehungsziele wissen?
- Überlegt Euch ein persönliches Geschenk (z.B. selbstgemalte Bilder der Kinder, selbst formuliertes Gedicht auf Oma und Opa), das Ihr beim nächsten Besuch den Großeltern überreichen könnt.

Für unser Leben mit Gott

Wir beten für uns als Paar:

Gott, der Du uns Vater und Mutter bist, wir sind voller Dank und Freude, dass Du uns Kinder geschenkt hast.

Du hast sie uns anvertraut und wir haben die Aufgabe, sie zu lieben und sie auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Das ist ein großes Glück. Danke auch für unsere Eltern, die für uns und unsere Kinder da sind.

In Ihrem Mitfreuen, Mitdenken und Mitsorgen fühlen wir uns geborgen und geschützt. Gott, der Du uns Vater und Mutter bist, segne unsere Großfamilie! Amen.

